

Feline Felidae als Schleifenqueen

Gute Dressurleistungen

LAER. Richtig gute Leistungen gab der gastgebende Nachwuchs auch in der Dressur beim Laerer Jugendturnier zum Besten: So konnte bereits die erste Prüfung des Turniers, eine E-Dressur, von Anna Wüller mit Feline Felidae gewonnen werden. Feline Felidae, das Drei-Generationenpferd der Familie Höner, das bereits mit Ruth Höner und Schwieger-tochter Sybille Höner bis zur Klasse L Siege auf seinem Konto hat, brachte den Nachwuchsreitern der Familie insgesamt drei Siegerschleifen ein. Franziska Höner freute sich mit Feline über den ersten Platz im Reiterwettbewerb und Judith Sändker über die goldene Schleife in einem Dressurreiterwettbewerb Kl. E. Ebenfalls über den Sieg in einem Reiterwettbewerb strahlte Katja Hüwe, die mit ihrer Josi einen tollen Ritt zeigte. Über weitere vordere Platzierungen in verschiedenen Reiterwettbewerben konnten sich Vivian Wiens, Franziska Höner und Tim Höner (jeweils Platz zwei), Michelle Wiens und Celine Ungruhe (jeweils Platz drei), Max Ber-

ning und Lea Rohde (jeweils Platz vier) und Jeanelle Schmidt (Platz fünf) freuen. In einem Dressurreiterwettbewerb landete Franziska Höner mit Dakar noch einmal auf dem dritten Platz. Über den dritten Platz im Mannschaftsdressurwettbewerb Kl. E freuten sich Anna Wüller, Tane Reloe und Nicola Hessmann. Der begehrte Mannschafts-Siegerpokal in Dressur und Springen ging in beiden Sparten an den RV Greven. Die Jüngsten zeigten im Führzügelwettbewerb was sie schon gelernt haben. Die braven Laerer Schulponys Polly und Toni verhalten Michelle Cieply, Levi-Benjamin Reloe, Marlene Pfeiffer und Hannah Jurah zu ihren ersten Schleifen – Lars Höner hatte sein Pony Dakar dabei an seiner Seite. Den anspruchsvollen Dressurprüfungen der Kl. A* und A** stellten sich Vanessa Schröder mit Duplo sowie Jacqueline Rickert mit Anton und konnten jeweils in der höheren Prüfung noch steigern – Vanessa Schröder (Plätze fünf und vier), Jacqueline Rickert (Plätze elf und fünf).



Feline Felidae (hier mit Franziska Höner im Sattel) erhielt beim Laerer Turnier drei Siegerschleifen.

LAER. „Ein tolles Turnier liegt hinter uns“, strahlt Sven Karschies als Vorsitzender des RV Laer über das gelungene Jugendturnier des Vereins, bei dem es einige Höhepunkte gab. Eine absolute Besonderheit war der Besuch von Otto Becker, dem Bundestrainer der deutschen Springreiter. Der Coach von Ludger Beerbaum, Marcus Ehning, Janne Friederike Meyer und Co. trainiert nämlich nicht nur die Größen des deutschen Springsports, sondern auch seine Tochter Mia-Charlotte. „Die Kinder und Jugendlichen waren außer Rand und Band, als sie die Anwesenheit des Bundestrainers realisierten“, erzählt Karschies von dem berühmten Gast, der für zwei A-Springen seiner Tochter zum Laerer Jugendturnier angereist war. „Der Bundestrainer äußerte

»Die Kinder und Jugendlichen waren außer Rand und Band.«

Sven Karschies

sich voll des Lobes über unser Jugendturnier und sieht darin eine echte Nachwuchsförderung, die in viel zu wenigen Vereinen so stattfindet“, berichtet Karschies von seinem Gespräch mit dem Bundestrainer, der sichtlich locker für seine Tochter den Turnierassistenten gab und mit „nur“ einem vierten Platz die Heimreise antrat.

Aber auch sportlich gab es einige Höhepunkte für die Gastgeber zu verbuchen: Fünf Siege sowie 23 weitere Platzierungen fuhr der heimische Verein ein. Charlotte Franke dominierte im Springen und konnte somit ihrer Vorbildfunktion, die sie als Jugendwartin des Laerer Nachwuchses in gewisser Weise ausübt, bestens gerecht werden und münzte ihre beiden Starts in hochka-

Otto Becker war begeistert

Bundestrainer und Tochter zu Besuch in Laer / Fünf Siege für den Gastgeber



Die Laerer Amazone Charlotte Franke siegte mit Paquita im L-Stilspringen und belegte Platz drei im L-Springen mit Stechen. Laers Vorsitzender Sven Karschies (kl. Bild, l.) begrüßt beim Turnier Bundestrainer Otto Becker.

rätige Erfolge um. Im Abschlusspringen des ersten Turniertages bewies sie mit Paquita, dass sie nicht nur schnell, sondern auch im korrekten Sitz reiten kann und gewann das L-Stilspringen.

Der sportliche Turnierhöhepunkt war die nächste Aufgabe für die 18-jährige Amazone. Das L-Springen mit Stechen am Sonntag verhielt noch einmal Spannung, als vor vollen Zuschauerarrängen gleich zehn Reiterpaare den Einzug ins Stechen schafften. Aus Laerer Sicht galt es, den zwei „Lottis“ nun fürs Stechen die

Daumen zu drücken, denn nicht nur Charlotte Franke, sondern auch die Freundin aus dem Nachbarverein Steinfurt-Dumte, Charlotte Dornbusch, blieb im Umlauf fehlerfrei. Die Laerer Charlotte blieb zwar ein weiteres Mal ohne Abwurf – was den tosenden Beifall der Zuschauer auslöste. Jedoch reichte die Zeit von 32,13 Sekunden nicht für den erhofften Sieg, bei dem es traditionell nicht nur um einen saftigen Geldpreis, sondern auch um einen hochwertigen Ehrenpreis geht. Mit einer Zeit von 31,16 Sekunden ging der Sieg an Jil-Ale-

xandra Wingenroth, einer Amazone der Ostseeinsel Poel, die ein dreiwöchiges Praktikum beim Deutschen Olympischen Komitee in Warendorf nutzte, um sich beim Laerer Jugendturnier als Gastreiterin einladen zu lassen. Aus ihrer Sicht eine goldrichtige Entscheidung. Mit einer Zeit von 32 Sekunden setzte sich noch Isabell Ahlbrand aus Bösenzell vor die Laerer Lokalmatadorin, Charlotte Dornbusch war mit Cambridge im Stechen die Schnellste, leistete sich aber einen Fehler und landete auf dem sechsten Platz. Einen Sieg hatte Dornbusch

bereits im A**-Punktespringen gelandet, das L-Stilspringen beendete sie mit dem vierten Platz.

Im A-Stilspringen glänzte Alexander Gerdener mit Fagena. Mit der Wertnote von 7,4 setzte er sich unmittelbar hinter Lea Uckötter, die mit einer 7,5 den Sieg nach Bösenzell mitnahm. Lisanne Steinigeweg (RV Borghorst), die derzeit den in Laer bei Familie Gerdener beheimateten Butz unterm Sattel hat, freute sich über ihren ersten Platz im Springreiterwettbewerb. Der Sieg im E-Springen ging an Lisa Rohmann vom RV Nordwalde.